

Erfahrungsbericht University of Galway (NUIG) Irland WiSe 22/23

Vorbereitung: Mein Auslandsaufenthalt in Irland startete zunächst etwas holperig. Da ich keinen direkten Austauschplatz von der Uni Oldenburg erhalten hatte, aber gerne noch während meines Bachelors in Ausland gehen wollte, entschied ich mich dafür, meinen Auslandsaufenthalt selbst zu planen und als Freemoverin einen Aufenthalt zu absolvieren. Das Zielland für meinen Aufenthalt war schnell gefunden: die irische Mentalität, die Landschaft und Kultur sprachen mich schon länger an, weshalb ich mich entschied, mein Auslandssemester in Irland zu machen. Ich bewarb mich bei drei verschiedenen Universitäten: dem Trinity College in Dublin, University College Cork und an der University of Galway. Nach einigen Wochen kamen von allen drei Universitäten die Zusagen per Mail, letztendlich entschied ich mich für die University of Galway. Die Stadt Galway liegt an der Westküste Irlands entlang des Wild Atlantic Ways und war im Jahr 2020 Europas Kulturhauptstadt. Galway hat insgesamt zwar ‚nur‘ knapp 80 000 Einwohner, davon sind jedoch fast ein Viertel Studierende. Neben der ansprechenden Lage innerhalb Irlands und der malerischen Altstadt Galways sprach mich auch das Angebot der University of Galway und die Vielfalt an Kursen insbesondere im Department of Arts an, was bei meiner Fächerkombination Anglistik und Kunst und Medien sehr vielversprechend war. Die Kommunikation mit dem Koordinator vor Ort und das Planen meines Aufenthalts inklusive Unterkunft auf dem Campus lief ebenfalls sehr reibungslos ab, was ein großer Pluspunkt war, da in Irland eine ziemlich starke Housing Crisis herrscht und es derzeit sehr schwierig ist, nicht nur eine bezahlbare, sondern überhaupt eine Unterkunft zu bekommen. Mit 600 Euro aufwärts muss man im Monat für ein Einzelzimmer rechnen, einen Twin-Room bekommt man in Corrib Village für 450 Euro im Monat.

Anreise: Nachdem die Koffer mit genug regenfesten und warmen Pullovern gefüllt waren, ging es für mich von Hamburg nach Irland. Da Galway keinen Flughafen hat, bin ich nach Dublin geflogen. In Dublin angekommen wurde ich gleich vom ersten von sehr vielen Regenbogen begrüßt. Bevor es weiter nach Galway ging, habe ich noch eine zehntägige Rundreise entlang des Wild Atlantic Ways gemacht, die mich durch die traumhafte Landschaft schon richtig auf Irland eingestimmt hat. Insbesondere die Region Kerry ist traumhaft schön und sollte man in Irland auf jeden Fall gesehen haben. Nachdem der Mietwagen in Dublin wieder abgegeben war, nahm ich einen der Busse nach Galway. Zwischen Galway und Dublin fahren sowohl non-stop Reisebusse sowie ein Zug, die beide zwei bis zweieinhalb Stunden brauchen. In Galway angekommen ging es zu meiner Unterkunft auf dem Campus.

Wohnen: Die Studentenwohnheime sind in Corrib Village und Goldcrest aufgeteilt, wobei

internationale Studierende und Erstis in Corrib untergebracht sind und irische Studierende aus höheren Semestern in Goldcrest. Beide Studentenwohnheime liegen direkt nebeneinander auf dem Nordcampus, von wo man bis zu den Hauptgebäuden der Universität ca. 15 min zu Fuß braucht. In meinem Apartment waren neben mir zwei Amerikaner:innen eine Französin und eine Finnin.

Studium: Bevor die Veranstaltungen begannen, war zunächst eine Woche nur für internationale Studierende von der Universität geplant, in der zahlreiche soziale und informative Veranstaltungen organisiert wurden, bei denen man schnell Kontakte mit anderen Internationals knüpfen konnte. In diesem Zeitraum wählten wir ebenso unsere Kurse. Da ich im Department of Arts frei wählen konnte, entschied ich mich für drei Kurse in Literatur, einen in Psychologie und einen Irisch Sprachkurs. Die Vorlesungen starteten in der Woche drauf, in der dann auch die irischen Studierenden auf den Campus zurückkehrten. Viele der irischen Studierenden pendeln aufgrund der Housing Crisis zur Universität, weshalb auf dem Campus hauptsächlich ausländische Studierende anzutreffen waren. Mit meiner Kurswahl war ich insgesamt sehr zufrieden und die Kurse waren definitiv nicht zu schwierig, auch wenn man einen Kurs außerhalb des eigenen Studiums gewählt hat, wie z.B. bei mir Psychologie. Nach sechs Wochen standen die ersten Assignments an, die Midterms. Ein großer Unterschied zu deutschen Universitäten ist definitiv, dass die Arbeit mehr auf das Semester konzentriert ist und die Prüfungsleistungen innerhalb der 14 Wochen des Semesters abgeleistet werden. Zwar war dies zum Teil relativ stressig, wenn mehrere Abgaben in einer Woche fällig waren, dafür waren die Abgaben aber deutlich kürzer als die Hausarbeiten, die man von deutschen Universitäten gewohnt ist und betragen meist sechs bis acht Seiten.

Freizeit: Wenn die Vorlesungen und Nachbereitungen geschafft waren, ging es für uns meistens ins Zentrum von Galway in eines der zahlreichen kleinen Cafés und Läden und abends natürlich ins Pub. In Irland haben die Pubs so gut wie jeden Tag geöffnet und viele der Pubs bieten täglich abends Live-Musik. Die Atmosphäre in den Pubs ist stets ausgelassen und offen. Insgesamt würde ich sagen, dass irische Personen äußerst offen und freundlich sind und ich mich sehr schnell in Irland wohl gefühlt habe. An den Wochenenden sind wir oft auf Ausflüge oder wandern gefahren. Da Irland nicht besonders groß ist, sind die Wege nicht so weit und Städte wie Cork oder Dublin sind leicht mit dem Bus oder Zug zu erreichen. Die University of Galway bietet außerdem zahlreiche Outdoor-Aktivitäten an, wie Rudern, Mountaineering oder Windsurfen, bei denen die jeweiligen Clubs wöchentliche Ausflüge in die Natur Irlands machen. Die Aran Islands, die an der Küste vor Galway liegen sind auf jeden Fall auch einen

Ausflug wert. Sie sind eine der wenigen Regionen in Irland, in denen Irisch die offizielle Erstsprache ist. In Glaway selbst gibt es außerdem auch innerhalb der Woche verschiedene Angebote für Studierende, die von der Uni selbst organisiert werden, wie etwa Feiern in der Campus Bar oder Filmabende. Weitere Angebote innerhalb Galways, die wir gerne genutzt haben, sind Trivia Abende am Montag im Pub Taylor's oder dienstags die neusten Filme im lokalen Kino für fünf Euro zu schauen.

Irland ist nicht nur landschaftlich, sondern auch durch die aufgeschlossenen und freundlichen Menschen dort, meiner Meinung nach, ein perfektes Land für ein Auslandssemester. Ich würde jeder Person Irland und insbesondere Galway zum Studieren empfehlen. Auch wenn Galway keine Großstadt ist, hat es sehr viel, gerade für Studierende, zu bieten und wenn man eine größere Stadt besuchen möchte, ist Dublin für einen Wochenendtrip nicht weit entfernt. Ich hatte eine großartige Zeit in Irland und habe nicht nur Land und Leute lieben gelernt, sondern auch viele internationale Freundschaften geschlossen. ‚Céad míle fáilte‘ Irisch für ‚A hundred thousand welcomes‘ beschreibt Irland in einem Satz.

Galway



University of Galway



Landschaft (Co. Kerry & Cliffs of Moher)

